

des Kampfes zum Sturz des Kapitalismus zu fördern. Unter Führung der Arbeiterklasse werden in zunehmendem Maße auch nichtproletarische werktätige Schichten und teilweise auch nichtmonopolistische Kräfte der Bourgeoisie in den Kampf gegen die Macht der Monopole einbezogen. —*■ *demokratische Alternativen*

»Die Klassenkämpfe in Frankreich 1848 bis 1850« (MEW, Bd. 7): Karl Marx zieht Bilanz über die Revolution 1848/49 in Europa, vor allem in Frankreich. Der Hauptteil der Schrift entstand von Januar bis März 1850 und wurde in den ersten drei Heften der »Neuen Rheinischen Zeitung. Politisch-ökonomische Revue« unter dem Titel »1848 bis 1849« veröffentlicht. Engels fügte 1895 der Schrift als viertes Kapitel die Abschnitte über Frankreich aus der gemeinsam mit Marx verfaßten dritten internationalen »Revue« (Okt. 1850) hinzu und gab sie unter dem Titel »Die Klassenkämpfe in Frankreich 1848 bis 1850« heraus. Marx wandte sich bei der Verallgemeinerung der Erfahrungen der Revolution 1848/49 deshalb Frankreich zu, weil sich dort der Klassenkampf in den ausgeprägtesten und schärfsten Formen vollzog. Auf der Grundlage der Analyse dieser revolutionären Periode in Frankreich konkretisierte Marx wichtige Grundsätze des historischen Materialismus und des wissenschaftlichen Kommunismus, insbesondere der Revolutionstheorie.

Solche theoretischen Anschauungen wie die Dialektik von Basis und Überbau, die Bedeutung des Klassenkampfes für die gesellschaftliche Entwicklung und die geschichtsgestaltende Rolle der Volksmassen weiterentwickelnd, charakterisierte Marx die sozialen Revolutionen als »die Lokomotiven der Geschichte« (MEW, 7, S. 85), als die mächtigen

Triebkräfte des —<• *gesellschaftlichen Fortschritts*. Er bereicherte die im —▶ »Manifest der Kommunistischen Partei« erarbeiteten revolutionstheoretischen Zusammenhänge, besonders die Frage nach Bedingungen und Formen des proletarischen Kampfes, nach Merkmalen der sozialistischen Revolution und der durch die Arbeiterklasse zu errichtenden Macht. Marx schlußfolgerte aus den Ereignissen von 1848/49, daß die europäische Bourgeoisie die aus der Epoche ihres aktiven Kampfes gegen den Feudalismus stammenden Traditionen immer mehr aufgab und sich mit der Konterrevolution verbündete. Der Widerspruch zwischen den Interessen der Bourgeoisie und denen des Proletariats zeigte sich mit zunehmender Deutlichkeit auch für das französische Proletariat, das zunächst den Charakter der im Februar 1848 errichteten Republik nicht erkannt hatte. Der Juniaufstand von 1848, der Angriff auf die bürgerliche Konterrevolution, den Marx als »die erste große Schlacht. . . zwischen den beiden Klassen, welche die moderne Gesellschaft spalten« (MEW, 7, S. 31), bewertete, bedeutete einen Wendepunkt in der Herausbildung des Klassenbewußtseins sowohl für die französische als auch weitgehend für die internationale Arbeiterbewegung. Die Niederlage des Juniaufstandes folgte, wie Marx darlegte, nicht nur aus der mangelnden Reife des Proletariats, sondern auch aus dem fehlenden Bündnis der Arbeiter mit den Bauern und dem städtischen Kleinbürgertum. Marx vertiefte den bereits im »Manifest« geäußerten Gedanken, daß die Arbeiterklasse, um siegen zu können, Bündnispartner braucht. Die Beachtung dieses Grundsatzes ist ein wichtiger Bestandteil der —<• *politischen Strategie und Taktik* der revolutionären Arbeiterpartei.

In Auseinandersetzung mit nichtproletarischen Sozialismusauffas-